

576

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
22. Jahrg. Wien, Freitag, 20. Dezember 1912.

Christbaumfeier der taubstummen Kinder. Im Festsaale des Rathauses fand gestern die Weihnachtsfeier der taubstummen Schüler der beiden städtischen Schulabteilungen 9. Bezirk Canisiuskasse und 15. Bezirk Zinckgasse statt. Die Feier machte auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck und man hatte die Gelegenheit zu bewundern wie weit es die Lehrer und Lehrerinnen allerdings mit außerordentlicher Sorgfalt gebracht haben, um den Kindern die Sprache beizubringen. Einzelne Kinder sprachen so vollkommen und mit solchem Ausdrucke, daß man gar nicht glauben konnte, daß dieselben wirklich ohne den Gehörsinn aufwachsen. Die Feier wurde vom Vereine zur Unterstützung mittelloser taubstummer Kinder mit dem Präsidenten Hofrat Dr. Rieger und der Vizepräsidentin an der Spitze Gräfin Geldern - Egmont/veranstaltet. In Vertretung des Unterrichtsministeriums war Landeschulinspektor Regierungsrat Fieger erschienen, ferner bemerkte man Landeschulinspektor Trautzl, die Bezirksschulinspektoren Homolatsch, Schulrat Dr. Wiedenhofer, Smital, Stift und kais. Rat Hofer, Bürgerin Vertretung des Bezirksschulrates Oberkommissär Paul, Schulköndirektorin Schwarz, Direktor Kugler, u. v. a., Lehrpersonen, sowie zahlreiches Publikum. Auf der Estrade war ein prächtiger elektrisch beleuchteter Christbaum aufgestellt. Zu Beginn des Festes hielt ein Knabe und ein Mädchen der taubstummen-Abteilung poetische Ansprachen an den Vizebürgermeister Dr. Porzer, welcher bei seinem Erscheinen von dem Vereinspräsidium ehrenbietig begrüßt wurde und das Mädchen überreichte einen Blumenstrauß. Die taubstummen Kinder führten nun ein kleines Weihnachtsspiel verfaßt von der Lehrerin Marie Hirnczirs auf, welchem die Versammelten mit tiefer Bewegung folgten.

Vizebürgermeister Dr. Porzer hielt sodann folgende Ansprache: Wir haben gewiß mit großem Interesse und mit großer Freude dieses Weihnachtsspiel angehört, brachte es uns doch den Beweis, daß bei diesen armen Kindern, denen die Natur zwei Sinne versagt hat, die Kunst des Unterrichtes soweit gediehen ist, daß sie sich mit Verständnis und Ausdruck der Sprache bedienen, daß sie ihre Gefühle und ihr Empfinden durch unsere gewohnte Sprache ausdrücken können. Wir haben mit Bewunderung gesehen mit welcher Intelligenz und Eifer, mit welcher Freude die Kinder ihrer Aufgabe nachgekommen sind, wir müssen staunen, daß es die Pädagogik soweit gebracht hat, auch solche Kinder bis zu dieser hohen Stufe des Ausdruckes und des gegenseitigen Verständnisses zu bringen. Vizebürgermeister Dr. Porzer dankt hierfür den Lehrern und Lehrerinnen, er dankt aber auch dem Vereine für ^{seine} ihre großartige Tätigkeit, welchem die Gemeindevertretung mit großer Sympathie gegenübersteht.

Landeschulinspektor Hofrat Rieger dankt der Gemeinde-

vertretung, welche den Kindern Gelegenheit gebe ihren Dankesgefühlen in diesem Saale Ausdruck zu verleihen, den Kindern werde dieser Tag ewig in Erinnerung bleiben. Er dankte dem Vertreter des Unterrichtsministeriums, dem Landeschulinspektor Trautzl, der Vizepräsidentin Gräfin Geldern-Egmont und Frau Bezirksschulinspektor Homolatsch, welche sich den Namen Taubstummen-Mutter erworben hat sowie allen Lehrern und Lehrerinnen, welche Mitwirkten zur Veranstaltung der Weihnachtsfeier. Der Lehrkörper habe heute eine Prüfung abgelegt und sie glänzend bestanden. Redner schließt mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, worauf die taubstummen Kinder mit guter Betonung die Volkshymne sprachen. Die Damen des Vereines mit der Obervorsteherin des Offiziersstüchter-Institutes Gräfin Geldern-Egmont an der Spitze verteilten sodann die Weihnachtsgaben, bestehend in Kleidungsstücken, Spielsachen und Süßigkeiten an die Kinder. Mit einem nochmaligen Dank des VB. Dr. Porzer an die Vereinsleitung und alle Versammelten für die Teilnahme schloß die schöne Feier.

Weihnachtsregeneration. Der Stadtrat hat mit Beschluß vom 11. d.M. die Auszahlung von Weihnachts- und Neujahrsgratifikationen im Betrage von 13.206,05 K an die Angestellten der städtischen Stellwagenunternehmung genehmigt.